

31./9. 1914.

## Deutsche Grenzwehr.

Von Rudolf Alexander Schröder.

Brecht auf, brecht aus! Die Fahnen wehn  
Und die Drommeten gellen.  
Und wären's gegen einen Zehn,  
Sie müssen doch zerschellen.  
Es ist, bei Gott, kein eitles Ziel,  
Drum unsre Schwerter werben.  
Ein jeder fühlt: wenn Deutschland fiel,  
So geht die Welt in Scherben.  
Und geht es nicht von Sieg zu Sieg,  
Wird keiner stehn und plärren.  
Ein jeder weiß es: Krieg ist Krieg;  
Und Prüfung kommt vom Herren.  
Ihr Söhne, deren Maienblut  
Verröthelt und verquillt,  
Ihr Frauen und Kinder, dran die Wut  
Des Mörderpacks sich stillt.  
Wir schwören es bei unsrer Schmach,  
Bei euren Heldenleichen:  
Eh nicht die letzte Klinge brach,  
Wird deutscher Trost nicht weichen.  
Brecht aus! Ob alle Todesseer  
Uns überm Haupte schwellen!  
Und soll es durch die Hölle gehn,  
Wir brechen durch die Höllen!